



100 Jahre vlf Bayern



Verband für landwirtschaftliche
Fachbildung in Bayern e. V.

Festveranstaltung

Freitag, 18. November 2011 um 10.00 Uhr
im Festsaal der NeuStadtHalle
Neustadt a. d. Aisch
mit **Horst Seehofer**
Bayerischer Ministerpräsident

Themen dieser Ausgabe:

| | |
|--------------------------|---|
| Editorial | 1 |
| Ehrungen | 2 |
| Aktuelles aus dem StMELF | 2 |
| Informationen | 3 |
| Interna - Termine | 5 |

Aus der Arbeit des VLM

| | |
|----------------------------------|----|
| Bezirksverband Oberbayern | 7 |
| Bezirksverband Oberfranken | 8 |
| Bezirksverband Mittelfranken | 9 |
| Bezirksverband Schwaben | 11 |
| Arbeitsgemeinschaft Niederbayern | 13 |
| Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz | 16 |
| Arbeitsgemeinschaft Unterfranken | 17 |

Unser Beitrag des VLM für das Jubiläumsheft zur 100-Jahr-Feier des vlf Bayern:

Der VLM steht für eine hochqualifizierte Aus- und Fortbildung im agrarischen und hauswirtschaftlichen Bereich. So wurde der VLM vor knapp 40 Jahren (1972) gegründet, um den Interessen der Meisterinnen und Meister, der Ausbilderinnen und Ausbilder eine entsprechende Plattform zu bieten.

Seit der Gründung hat sich in der agrarischen Bildungslandschaft einiges getan. So hat sich die Landwirtschaftsschule über mehrere Stufen zur Meisterschule entwickelt. Der VLM hat diese Anpassungsprozesse wie der vlf Bayern begleitet und auch unterstützt.

Wir legen Wert darauf, dass die Qualifikation zur Meisterin und zum Meister bestens ist. Wir wollen in Bayern den Meisterbetrieb, der handwerklich gut aufgestellt ist. Wir wollen mit Stolz sagen, unser Qualitätsbegriff „aus Meisterhand“ ist überall anerkannt.

Daher waren wir für die Anpassungen der Landwirtschaftsschulen in den letzten Jahren. Es wurden wesentliche inhaltliche Elemente der Meisterqualifikation in den Lehrplan aufgenommen und somit der Zugang zum meisterlichen Abschluss erhöht. Die Meisterqualität darf

allerdings darunter nicht leiden. Wir achten daher darauf und scheuen uns auch nicht, bei Bedarf in den entscheidenden Gremien als Vertreter des meisterlichen Berufsstandes entsprechend zu wirken.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Bereich der Ausbildung. Wir sind überzeugt, dass der duale Bildungsweg der beste Weg ist, um den land- und hauswirtschaftlichen Berufsnachwuchs auf ihre künftigen Aufgaben und Verantwortungen vorzubereiten. Der enge Schulterschluss zwischen uns und dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zeugt hier von gleichen Interessen, die in eine produktive Umsetzung der Ausbildungsarbeit mündet. Die Prüfungsausschüsse sind mit Meisterinnen und Meistern adäquat besetzt, die von der Praxis kommen und für die Praxis prüfen.

Das heißt für uns, und so ist es auch in der Satzung festgehalten, dass wir im Interesse einer bestaufgestellten Aus- und Fortbildung im land- und hauswirtschaftlichen Bereich eng mit den einschlägigen Organisationen und Verbänden sowie den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen zusammenarbeiten.

Die Fortsetzung finden Sie auf Seite 19.

IN EIGENER SACHE Auf Grund der 100-Jahr-Feier des vlf und der verwaltungsinternen Ämteranpassung konnte wir diesmal kein Editorial erstellen, wir bitten um Nachsicht.

EHRUNGEN - EHRUNGEN - EHRUNGEN

Meisterpreisverleihungen Damen



Die diesjährige Verleihung der Meisterpreise für die Hauswirtschaft fand am 07. Oktober 2011 in Ansbach statt. Frau Edeltraud Haug-Uhl aus Legau (Unterallgäu), beste bayerische Meisterin der Hauswirtschaft, erhielt aus den Händen von Marianne Scharr (in Vertretung von VLM-Vorsitzenden Luise Bachmeier) und Staatsminister Helmut Brunner die Dr. Hans Eisenmann-Urkunde. Herzlichen Glückwunsch!

Terminhinweis:

Die Meisterpreisverleihung für den Bereich Landwirtschaft findet am Montag, den 05.12.2011 um 10:00 Uhr im Festsaal Theater Ingolstadt statt. (siehe auch Terminhinweis Seite 5)

v.l.: Marianne Scharr (Vorsitzende vlf Obb.), Edeltraud Haug-Uhl (beste Meisterin), Staatsminister Helmut Brunner (Foto StMELF)

Aktuelles aus dem StMELF

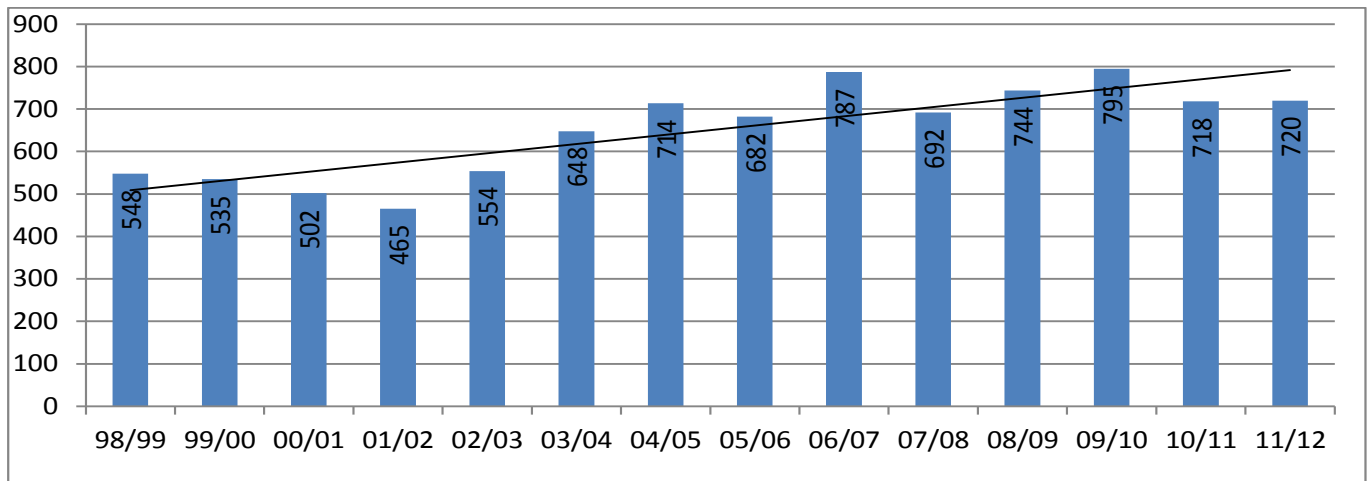
Schülerzahl im BGJ - Agrarwirtschaft

Künftige Landwirte, Tierwirte und Auszubildende im Beruf Fachkraft Agrarservice beginnen ihre Ausbildung mit dem Besuch des Berufsgrundschuljahres (BGJ). Die gemeldeten Schülerzahlen an den bayerischen BGJ-Standorten erreichen insgesamt das Niveau des Vorjahres. Damit ist zu erwarten, dass die Anzahl der Ausbildungsplatzbewerber für 2012 im Beruf Landwirt/in in Bayern

gleich bleibt. Dies ist insgesamt gesehen eine positive Nachricht, da in vielen Agrarberufen und auch in anderen Bundesländern mit Rückgängen gerechnet werden muss. Regionale Unterschiede in Bayern sind dennoch, auch beim Beruf „Landwirt“, festzustellen und sollten Anlass zur verstärkten Nachwuchswerbung sein. Der Wettbewerb um die guten Bewerber hat längst begonnen!

BGJ/S Agrarwirtschaft - Entwicklung der Schülerzahlen mit Berufsziel Landwirt

| Regierungsbezirk | 00/01 | 05/06 | 06/07 | 07/08 | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | Veränderung zum Vorjahr |
|------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------------------|
| Oberbayern | 146 | 196 | 245 | 207 | 205 | 242 | 224 | 249 | 111% |
| Niederbayern | 78 | 121 | 125 | 115 | 136 | 137 | 124 | 103 | 83% |
| Oberpfalz | 45 | 62 | 89 | 69 | 94 | 91 | 84 | 65 | 77% |
| Oberfranken | 43 | 67 | 60 | 51 | 70 | 73 | 66 | 61 | 92% |
| Mittelfranken | 64 | 72 | 74 | 68 | 64 | 70 | 71 | 64 | 90% |
| Unterfranken | 31 | 30 | 44 | 43 | 51 | 47 | 36 | 46 | 128% |
| Schwaben | 95 | 134 | 150 | 139 | 124 | 135 | 113 | 132 | 117% |
| Bayern | 502 | 682 | 787 | 692 | 744 | 795 | 718 | 720 | 100% |



Quelle: StMELF, Referat A4 (Stand - Oktober 2011)

Qualifizierungsmaßnahmen

Heft Qualifizierungsmaßnahmen 2011/2012

In dem neuen Heft „Qualifizierungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer in den Bereichen Betriebsmanagement und Erwerbskombinationen“ finden interessierte Landwirte und Bäuerinnen über 100 Qualifizierungen, die von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angeboten werden:

- Grundlagenseminare
 - Allgemein: Orientierungs- und Entscheidungshilfen im Bereich Erwerbskombinationen
 - Fachspezifisch: Urlaub auf dem Bauernhof, Erlebnisbäuerin/Erlebnisbauer

- Aufbau-seminare und Lehrfahrten (z. B. in den 4 Schwerpunktbereichen Urlaub auf dem Bauernhof, Erlebnisorientierte Angebote, Direktvermarktung und bäuerliche Gastronomie, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen und Pferde)
- Betriebsmanagement und Arbeitskreise
- Informationsveranstaltungen in den Schwerpunktbereichen

Das Heft kann an den ÄELF angefordert werden bzw. ist im Internet zu finden unter www.landwirtschaft.bayern.de / Landwirtschaft / Erwerbskombinationen.

(StMELF, Ref. A3)

Informationen

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in der Hauswirtschaft

FBZ Landshut

| Anbieter/Träger | Anschrift | Tel.-Nr. | Fax.-Nr. | E-Mail | Lehrgangsort/ mit Anschrift | Lehrgangleitung/ Ansprechpartner | Beginn/Ende | TN-Zahl |
|---|--|---------------|---------------|--|--|---|--|---------|
| MdH-Berufsverband Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft Bayern e.V. | Monika Faßnacht Am Picklhof 11 91220 Schnaittach-Hormersdorf | 09152-928710 | 09152-928709 | bayern@verband-mdh.de | Hansa-Haus Brienerstr. 39 80333 München | Margarete Engel | September 2010 bis Mai 2013 | 14 |
| FBZ Landshut-Schönbrunn | Am Lurzenhof 3d 84036 Landshut | 0871-9521-180 | 0871-9521-188 | poststelle@fbz-la.bayern.de | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Tittmoninger Str. 50 83410 Laufen | Annemarie Hofstetter-Hack Monika Deubzer | Mai 2011 bis Februar 2013 | 28 |
| Verbraucher Service Bayern im KDFB e.V. | Ottmars-gässchen 8 86152 Augsburg | 0821-510368 | 0821-510360 | berufsbildung@verbrauerservice-bayern.de | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Innstraße 71 94036 Passau | Eva Kirchberger Gabriele Tronsberg | Mai 2011 bis Februar 2013 | 10 |
| Landwirtschaftsschule Rosenheim | Prinzregentenstraße 39 83022 Rosenheim | 08031-30040 | 08031-3004599 | anne.bruckmeier@aelf-ro.bayern.de | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Prinzregentenstr. 39 83022 Rosenheim | Anne Bruckmeier | dreisemestrig: Oktober 2010 bis März 2012 | 18 |
| Landwirtschaftsschule Rosenheim | Prinzregentenstraße 39 83022 Rosenheim | 08031-30040 | 08031-3004599 | anne.bruckmeier@aelf-ro.bayern.de | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Prinzregentenstr. 39 83022 Rosenheim | Anne Bruckmeier | Dreisemestrig: geplant Oktober 2011 bis März 2013 | |

FBZ Landsberg

| Anbieter/Träger | Anschrift | Tel.-Nr. | Fax.-Nr. | E-Mail | Lehrgangsort/ mit Anschrift | Lehrgangsbildung/ Ansprechpartner | Beginn/Ende | TN-Zahl |
|---|---|----------------|--------------|--|---|-----------------------------------|-----------------------------------|---------|
| Verbraucher Service Bayern | Ottmarsgässchen 8 86152 Augsburg | 0821/510368 | 0821/510360 | berufsbildung@verbraucherservice-bayern.de | Ottmarsgässchen 8 86152 Augsburg | Tronsberg Gabriele | 15.04.2010-April 2012 | 18 |
| Verbraucher Service Bayern | Ottmarsgässchen 8 86152 Augsburg | 0821/510368 | 0821/510360 | berufsbildung@verbraucherservice-bayern.de | Ottmarsgässchen 8 86152 Augsburg | Tronsberg Gabriele | 11.04.2011-Februar 2013 | 10 |
| Berufsverband Allg. Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft | Kettelerweg 67 87437 Kempten | 0831/5707253 | 0831/5701366 | ulrike.kluge.mdh@freenet.de | Adenauerring 97 87439 Kempten | Kluge Ulrike | Januar 2012-April 2014 | 16 |
| Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten | Kommerzienrat-Winkelhofer-Str. 1 86899 Landsberg a. L. | 08191/3358-417 | 3358-415 | poststelle@fbz-ll.bayern.de | Kommerzienrat-Winkelhofer-Str. 1 86899 Landsberg a. L. | Maslanka Eva | Oktober 2009-Febr. 2012 | 19 |
| Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten | Kommerzienrat-Winkelhofer-Str. 1 86899 Landsberg a. L. | 08191/3358-417 | 3358-415 | poststelle@fbz-ll.bayern.de | Kommerzienrat-Winkelhofer-Str. 1 86899 Landsberg a. L. | Maslanka Eva | Oktober 2010-Februar 2013 | 22 |
| Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten | Kommerzienrat-Winkelhofer-Str. 1 86899 Landsberg a. L. | 08191/3358-417 | 3358-415 | poststelle@fbz-ll.bayern.de | Bürgermeister-Stocker-Ring 33 86529 Schrobenhausen | Maslanka Eva | Oktober 2011-Februar 2014 geplant | 26 |

FBZ Almesbach

| Anbieter/Träger | Anschrift | Tel.-Nr. | Fax.-Nr. | E-Mail | Lehrgangsort/ mit Anschrift | Lehrgangsbildung/ Ansprechpartner | Beginn/Ende | TN-Zahl |
|---|--|--------------|--------------|--|---|--|--|--------------|
| Berufsverband Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft Bayern e.V. | Am Pickelhof 11 91220 Schnaittach | 09152/928710 | 09152/928709 | bayern@verband-mdh.de | Don Bosco Hans-Sachsstr. 6 93049 Regensburg | U. Rosner-Mehringner Dechbettener Straße 40 93049 Regensburg Tel. 0941/22451 Fax: 22981 urome@gmx.de | Frühjahr 2010 Sommer 2012 Frühjahr 2012-Sommer 2014 | 16 16 |
| DHB Bayreuth | Elke Weigel Tiroler Str. 13 95448 Bayreuth | 0921-93246 | 0921-980456 | weigel-elke@t-online.de | BS III Adolf-Wächter-Str. 3 95447 Bayreuth | Petra Dietz Sonnenstraße 22 95448 Bayreuth Tel. 0921-93775 Fax. 0921-9800436 petra.dietz@gmx.de | geplant November 2012 bis Februar 2015 | |
| Verbraucher Service Bayern im Kath. Dt. Frauenbund e.V. | Ottmarsgässchen 8 86152 Augsburg | 0821/510368 | 0821-510360 | berufsbildung@verbraucherservice-bayern.de | Steht noch nicht fest | Sandra Keil Gabriele Tronsberg | März 2012 bis Februar 2014 | 16 |
| FBZ Almesbach | Baumannplatz 1 92637 Weiden | 0961-3902053 | 0961-3902055 | hedwig.soldwisch@lfi.bayern.de | AELF Coburg, Goethestr. 6, 96450 Coburg | FBZ Almesbach Frau Möckl AELF Coburg | Oktober 2011 – März 2014 | 20 |
| FBZ Almesbach | Baumannplatz 1 92637 Weiden | 0961-3902053 | 0961-3902055 | hedwig.soldwisch@lfi.bayern.de | AELF Münchberg, Hofer Str. 45 95213 Münchberg AELF Kulmbach Trendelstr. 7 95326 Kulmbach | FBZ Almesbach AELF Münchberg Frau Herz AELF Münchberg Frau Seemüller-Kohles | Oktober 2009 bis März 2012 | 15 |
| FBZ Almesbach | Baumannplatz 1 92637 Weiden | 0961-3902053 | 0961-3902055 | hedwig.soldwisch@lfi.bayern.de | AELF Nabburg Regensburger Str. 51 92507 Nabburg | FBZ Almesbach AELF Nabburg Frau Treiber-Banse | September 2010 bis März 2013 | 21 |

FBZ Triesdorf

| Anbieter/Träger | Anschrift | Tel.-Nr. | Fax.-Nr. | E-Mail | Lehrgangsort/ mit Anschrift | Lehrgangsbildung/ Ansprechpartner | Beginn/Ende | TN-Zahl |
|---|--|------------------------------------|--------------|--|--|--|------------------------------|-------------|
| Berufsverband Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft Bayern e.V. | Am Pickelhof 11 91220 Schnaittach | 09152/928710 | 09152/928709 | bayern@verband-mdh.de | Wohnstift am Tiergarten Bingstr. 30 90480 Nürnberg | Margit Pretscher | September 2010-Mai 2013 | 12 |
| DHB Netzwerk Haushalt e.V. | Hauptstr. 55 91054 Erlangen | 09131-206424 | 09131-203914 | info@dhb-erlangen.de | Hauswirtschafts- und Verbraucherzentrum des DHB Erlangen Hauptstr. 55 91054 Erlangen | Ruth Obermann Elvira Werner Stellvertreterin | September 2011 bis März 2014 | mind. 10 |
| Diakonie Neuendettelsau/ FBZ Triesdorf | Wilhelm-Löhe Str. 8 91564 Neuendettelsau Reitbahn 1 91746 Weidenbach | 09826/18-7300 09874/86238 | 18-7399 | poststelle@fbz-td.bayern.de | ÄELF in Mittelfranken Diakonie Neuendettelsau Wilhelm-Löhe Str. 8 91564 Neuendettelsau | Elfriede Töpfer Judith Regler-Keitel | Okt. 2010 – März 2013 | 23 |
| Stadt Würzburg FBZ Triesdorf | Klara-Oppenheimer-Schule, Städt. BBZ Königsberger Str. 46 97072 Würzburg Reitbahn 1 91746 Weidenbach | 0931/7908-300 09826/18-7300 | 7908-399 | poststelle@fbz-td.bayern.de | Klara-Oppenheimer-Schule, Städt. BBZ Königsberger Str. 46 97072 Würzburg ÄELF Würzburg, Kitzingen, Schweinfurt | Wilhelm Ott Judith Regler-Keitel | Okt. 2010 – März 2013 | 16 |

Interna - Termine - Interna - Termine - Interna

www.vlf-bayern.de oder www.vlm-bayern.net

Meisterpreise für den Agrarbereich 2011

Die Meisterpreisübergabe für den Agrarbereich findet heuer am Montag, den 5. Dezember 2011 im Festsaal Theater Ingolstadt statt, Beginn 10:00 Uhr.

Neben den Meistern in den verschiedenen Agrarberufen wird Staatsminister Helmut Brunner und VLM-Vorsitzender Peter Seidl den Absolventen der Technikerschulen, Höheren Landbauschulen und Fachagrarwirten den Meisterpreis übergeben.

Außerdem überreicht der VLM für den besten Meister die Dr. Hans Eisenmann-Urkunde.

(VLM)

- 10.30 Uhr Ländliche Genossenschaften als Erfolgsmodell u.a. im Blick auf die Energieerzeugung
Wolfdieter von Trotha
Genossenschaftsverband Bayern e.V., München
- 13.30 Uhr Ein Dorf geht seinen Weg
Das nachhaltige Energiedorf Wildpoldsried, Exkursion
- 19.30 Uhr Alles Käse, oder was?!
Ein genuss- und lehrreicher Abend rund um die Allgäuer Köstlichkeiten aus Milch mit dem Käser Rupert Roggors, Untrasried

VLM Schwaben und Oberbayern

**Bildungs- und Begegnungstage
für Meisterinnen und Meister
09. – 11.01.2012 in der
Landvolkshochschule Wies**

Damit bei uns im Dorf die Lichter nicht ausgehen...

Montag, 09.01.2012

- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.15 Uhr Begrüßung und Eröffnung des Seminars
- 13.45 Uhr Akzeptanz der modernen Landwirtschaft beim Verbraucher.
Wie kann sie erreicht und gesteigert werden?
Landrat Martin Bayerstorfer, Erding
- 16.30 Uhr Gehen in der Dorfkirche die Lichter aus?
Mit uns nicht! Impulse für eine zukunftsfähige Seelsorge auf dem Land
Prof. em. Dr. Hanspeter Heinz, Augsburg
- 19.30 Uhr Gebt ihr ihnen zu essen!
Gottesdienst in der Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies
Pfarrer Rainer Remmele

Dienstag, 10.01.2012

- 07.45 Uhr Fit in den Tag
Hans Behringer
- 09.00 Uhr Windkraftanlagen ein alternativer Betriebszweig für die Landwirtschaft?
Franz Reiter, Landwirt, Steuersachbearbeiter, 2. Vorsitzender Bundesverband Windenergie, Schwaben

Mittwoch, 11.01.2012

- 07.30 Uhr Morgenlob in der Hauskapelle
- 09.00 Uhr Kleider machen Leute
Wie verschaffe ich mir Gehör?
Wirkungsfaktoren
Josef Moser, Landwirtschaftsmeister und Trainer für Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, Steiermark
- 13.30 Uhr Erfolgreichere Entwicklung von Einkommenskombinationen
Getraud Bruckmaier, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Töging
Ericka Hauser, Unternehmerin, Schwarzach
- 15.30 Uhr Abschlussrunde
- 16.00 Uhr Kaffee
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung des Seminars:

Verbände für landwirtschaftliche Meister und Ausbilder Schwaben und Oberbayern mit der Katholischen Landvolkshochschule in der Wies

Anmeldung :

Katholische Landvolkshochschule Wies
Wies 20, 86989 Steingaden, Fax: 08862/9104-40
Internet: www.lvhs-wies.de, E-mail: info@lvhs-wies.de
Zu allen Veranstaltungen sind schriftliche Anmeldungen grundsätzlich erforderlich.
Sie können per Post, per Fax oder per E-mail erfolgen.

Fortbildungstagung für Meister/Innen und Ausbilder/Innen in der Hauswirtschaft und in der Landwirtschaft



Einladung

zu den 40. Fortbildungstagen
vom 09. bis 11. Januar 2012 in der
Evang. Landvolkshochschule
Pappenheim

Anmeldung

bitte bis spätestens 28.11.2011 an:

Evang. Landvolkshochschule
Gerda Speer
Stadtparkstr. 8-17
91788 Pappenheim
Tel. 09143/604-0
Fax 09143/604-50
E-Mail: gerda.speer@elj.de

Auch Tagesgäste bitten wir um Anmeldung
- wir können besser planen - vielen Dank!

Hinweise

Teilnehmerbeitrag pro Person:

(Unterkunft, Verpflegung und Tagungsprogramm)

120 €: Einzelzimmer mit DU/WC
110 €: Doppelzimmer mit DU/WC
90 €: ohne Übernachtung
25 €: Tagesgäste

Wenige Tage vor Tagungsbeginn senden wir Ihnen eine
Anmeldebestätigung mit näheren Informationen zu. Bitte
teilen Sie uns mit, wenn Sie mit Ihrer Anschrift nicht auf
der Teilnahmeliste erscheinen wollen.
Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Elisabeth Forster Dietmar Helm
Verband der landw. Meister/Innen und Ausbilder/Innen in Mittelfranken

Gabriele Siegel Dr. Peter Schlee
Evangelische Landvolkshochschule Pappenheim

Judith Regler-Keitel Friedrich Gronauer
Fortbildungszentrum Triesdorf



Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft
Triesdorf

Programm

Montag, 09. Januar 2012

bis 9.30 Anreise und Zimmerbelegung, Tasse Kaffee
10.00 Begrüßung
10.30 **Betriebsentwicklung in Zeiten offener
Märkte – Risiken und Chancen**
Otto Körner, Direktor der Landwirtschaftli-
chen Lehranstalten Triesdorf
12:30 Mittagessen
14.00 **Ländliche Entwicklung: Situation und
Prognose am Beispiel von Mittelfranken**
Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
15.00 Nachmittagskaffee
15:30 **Wir gestalten die Zukunft unserer Dörfer
„Mehrgenerationenhaus Dorflinde Langenfeld“**
Reinhard Streng,
Bürgermeister Gemeinde Langenfeld
„Aktuelle Beispiele gelungener Entwicklung“
vorgestellt vom Amt für Ländliche Entwicklung
18.00 Abendessen
19.00 **40 Jahre Meisterprüfung - wie hat sich
unser Beruf und unser Dorf entwickelt?**
Elisabeth Forster

Dienstag, 10. Januar 2012

8.00 Morgenandacht
8.15 Frühstück
9.00 **Vertragsrecht in der Landwirtschaft mit
aktueller Rechtsprechung und
Internetverträge**
Jürgen Kraft,
Fachanwalt für Agrarrecht, BBV Ansbach
12:15 Mittagessen
14.00 **Wie Unternehmerfamilien erfolgreich
bestehen – Berichte von Praktikern/-Innen
mit Diskussion:**
„Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben...“
Simone Brummer, Erlebnisbäuerin, Dittenheim
„Mit der Müllerin ins Paradies“
Petra Müller, Wein-Erlebnis-Gästeführerin,
Ippesheim
„Windenergie – die Energie der Zukunft“
Windfeld Schweizer GmbH:
Erwin Schweizer, Bopfinger
18.00 Abendessen
19.00 **Weinprobe mit Dekan i.R. Heinz Haag**

Mittwoch, 11. Januar 2012

8.00 Morgenandacht
8.15 Frühstück
9.15 **Tragfähige Werte, die auch in
Krisenzeiten Bestand haben**
Walter Engeler, Pfarrer
12.15 Mittagessen
nach dem Mittagessen gemeinsamer Rückblick

Aus der Arbeit des VLM

Hinweis: Bitte teilen Sie Adressenänderungen oder andere Sie betreffende Mitteilungen Ihrem Bezirksverband mit, da diese dort verwaltet werden.

Bezirksverband Oberbayern

VLM-Geschäftsstelle Oberbayern
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging am Inn
Werkstraße 15, 84513 Töging am Inn
Tel. 08631 6107-121, Fax 08631 6107-191

1. Studienreise ins Baltikum

Eine große Reisegruppe des VLM Oberbayern unternahm vom 19. – 26. Juni 2011 eine Studienfahrt ins Baltikum. Erste Eindrücke erhielten die Teilnehmer bereits bei einer Stadtführung in Vilnius, der Hauptstadt von Litauen. Wie ein roter Faden zog sich bei den Ausführungen der Reiseleiterin die Darstellung der Entwicklung im Baltikum nach der Wende. Mit dem Bus ging es von Vilnius durch Litauen Richtung Ostsee. Unterwegs wurden zwei flächenstarke Ackerbau-betriebe besichtigt. Die Größenordnungen sind mit bayerischen Verhältnissen nicht vergleichbar. Der Betrieb der Firma KTG Agrar wird von einem deutschen Landwirt geleitet und bewirtschaftet 6.000 ha im ökologischen Anbau. Die Erträge sind mit durchschnittlich 2,2 t Weizen relativ niedrig. Wichtigster Absatzmarkt für diesen Betrieb ist Deutschland. Hinter dem zweiten Betrieb, der Firma Agrar Corporation, steht eine Holding Gesellschaft aus Wien. Sie bewirtschaftet 5.600 ha mit Weizen, Raps und Gerste. Hauptproblem bei diesem Betrieb ist die starke Zersplitterung der Flächen.



Besonders beeindruckend war der Ausflug auf die Kurische Nehrung mit ihrer reizvollen Landschaft und dem Besuch des Thomas Mann Hauses. Auf dem Weg nach Riga, der Hauptstadt von Lettland, wurde ein weiterer Ackerbaubetrieb besucht. Der Betrieb wurde 2002 mit 400 ha gegründet und bewirtschaftet jetzt 1.400 ha. Angebaut werden Zichorie, Winterweizen, Winterraps und Sommergerste. Das Betriebsleiterehepaar stammt aus Deutschland, hat sich aber inzwischen vollständig in der neuen Heimat integriert. Kultureller Höhepunkt der Fahrt war die Stadtführung in Riga mit den herrlich restaurierten Jugendstilhäusern.

Zum Abschluss der Fahrt ging es nach Estland. Hier konnte man wieder mit Euro bezahlen. In der Nähe von Tallin, der Hauptstadt wurde ein Betrieb mit Milchviehhaltung besichtigt. In einem modernen Laufstall werden 340 Kühe gehalten. Die Melkarbeit verrichten 4 Roboter. Die Stallungen für das Jungvieh sind allerdings stark veraltet.

Eine Stadtführung durch die sehenswerte Altstadt von Tallin bildete den Abschluss der Studienreise. Bei der Fahrt durch das Baltikum erhielten die Teilnehmer viele Informationen über die Kultur, die Geschichte und die wirtschaftliche Entwicklung dieser Länder.

2. Jahreshauptversammlung des VLM Oberbayern in Langenpreising

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des VLM Oberbayern fand im Gasthof Oberwirt in Langenpreising statt. Am Vormittag wurde der Milchviehbetrieb der Familie Heilmaier in der Gemeinde Langenpreising besichtigt. Christine Schöberl, die stellvertretende Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer auf dem neu errichteten Aussiedlerhof. Zu Beginn gab der Betriebsleiter Franz Heilmaier einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes. Besonders ging er dabei auf die Aussiedlung des Betriebes aus der Dorfmitte ein. Heute werden auf dem Betrieb 95 Milchkühe in einem modernen Laufstall gehalten. Ein großer Entwicklungsschritt war die Errichtung einer Biogasanlage mit 360 KW el. Leistung im Jahr 2010. Die Versorgung mit Rohstoffen ist durch Pachtverträge mittelfristig gesichert. Es zeichnet sich aber bereits eine zunehmende Konkurrenz um die Flächen ab. Die nächste große Investition steht 2012 an. 30 Wohnhäuser in Langenpreising werden mit Wärme aus der Biogasanlage versorgt. Damit kann in den Wintermonaten die gesamte Abwärme genutzt werden. Das Interesse der Dorfbewohner wäre noch deutlich größer gewesen. Herr Heilmaier ist Ausbildungsbetrieb und zugleich auch Ausbilder im BGJ Landwirtschaft. Der Hofnachfolger hat heuer die Landwirtschaftsschule abgeschlossen und absolviert jetzt noch die restlichen Prüfungen der Meisterprüfung. Er steht somit dem Betrieb als volle Arbeitskraft zur Verfügung.

Die Meisterinnen und Meister waren vom Betrieb sehr beeindruckt. Frau Schöberl bedankte sich bei der Betriebsleiterfamilie für die Betriebsführung und die vielen Informationen zur Milchviehhaltung und Biogaserzeugung.



Familie Heilmaier mit der stellv. Vorsitzenden Christine Schöberl

Am Nachmittag eröffnete im Gasthof Oberwirt der Vorsitzende Peter Seidl die Jahreshauptversammlung. Landrat Martin Bayersdorfer stellte in seinem Grußwort den Landkreis Erding vor. Der Landkreis Erding zählt zu den Landkreisen mit der niedrigsten Arbeitslosenquote in Deutschland.

Detlef Steinert, Chefredakteur der dlz ging in seinem Referat „Weniger aber wichtiger – die künftige Rolle der Landwirtschaft“ besonders auf die Märkte für landwirtschaftliche Produkte ein. Die Märkte sind instabil und deshalb ist es für die Landwirte dringend erforderlich sich ständig über das Marktgeschehen zu informieren. Er empfahl den Meisterinnen und Meistern sich um die Akzeptanz der Verbraucher für moderne Produktionsweisen zu bemühen. „Wir müssen schneller und schlauer kommunizieren“ so das Fazit von Steinert.

Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Geschäftsführer Josef Kobler und Kassier Konrad Windbauer vorgetragen.

Die stellvertretende Vorsitzende Christine Schöberl bedankte sich zum Schluss der Jahreshauptversammlung bei den Mitgliedern des VLM und forderte sie auf, die Veranstaltungsangebote des Meisterverbandes rege zu nutzen.

3. Verleihung der Goldenen Meisterbriefe

Der VLM Oberbayern hielt heuer seine Jahreshauptversammlung in Langenpreising, Landkreis Erding ab. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Goldenen Meisterbriefe. Zwei Meisterinnen der Hauswirtschaft und vier Landwirtschaftsmeister erhielten diese hohe Auszeichnung des Meisterverbandes. Vorsitzender Peter Seidl würdigte die besonderen Verdienste der Geehrten um die Ausbildung in der Land- und Hauswirtschaft. Er sagte: „Durch diese Auszeichnung wird Ihr jahrelanges Engagement für die Ausbildung des Berufsnachwuchses gewürdigt und anerkannt.“



v. links:

Peter Seidl, Christine Schöberl, Landrat Martin Bayersdorfer, Joseph Gasteiger, Thomas Wolf, Peter Krutzenbichler, Josef Pellmeyer, Monika März, Aloisia Vorderhuber, Josef Kobler

4. Goldenes Verbandsabzeichen für Lothar Wolf

Der Leiter des Fortbildungszentrums für Land- und Hauswirtschaft in Landsberg Leitender Landwirtschaftsdirektor Lothar Wolf erhielt aus der Hand des Vorsitzen-

den des Meisterverbandes Peter Seidl bei der Jahreshauptversammlung das Goldene Verbandsabzeichen. Herr Wolf war von 1990 bis 2005 an der Regierung von Oberbayern für die Aus- und Fortbildung der Landwirte in Oberbayern zuständig. Seit 2005 leitet er das Fortbildungszentrum für Land- und Hauswirtschaft in Landsberg. In seiner Dienstzeit legten ca. 2000 Landwirte die Meisterprüfung ab.

Herr Seidl lobte den Einsatz von Herrn Wolf für die Ausbildung und insbesondere für die Fortbildung zum Meister. Mit seiner Gratulation zum Goldenen Verbandsabzeichen verband er auch den Dank für die tatkräftige Unterstützung des Meisterverbandes.

5. Begegnungstage für Meisterinnen und Meister im Januar 2012 in der Wies

Die traditionellen Begegnungstage der Meister/innen und Ausbilder/innen aus Oberbayern und Schwaben findet wieder gemeinsam vom 9. bis 11. Januar 2012 in der Landvolkshochschule Wies statt.

Das Tagungsprogramm mit landwirtschaftlichen Beiträgen zur Persönlichkeitsbildung und einer Lehrfahrt kann im Internet unter www.vlm-bayern.net bzw. www.lvhs-wies.de abgerufen werden.

5. Studienfahrt in die Po-Ebene von 17. – 20. Mai 2012

Der VLM Oberbayern plant 2012 eine viertägige Busfahrt in die Po-Ebene. Besichtigungsziele sind u. a. ein land- und forstwirtschaftliches Versuchsgut in Südtirol, landwirtschaftliche Betriebe mit Reisanbau, Bullenmast und eine Pflanzenzuchtstation. Als kultureller Teil steht die Besichtigung von Verona und „Klein Venedig“ Chioggia auf dem Programm.

Das vollständige Programm und der Reisepreis kann demnächst im Internet unter www.vlm-bayern.de abgerufen werden.

Es wird um Anmeldung bis 31.01.2012 bei der Geschäftsstelle in Töging gebeten,
Tel.: 08631 6107-124, Fax: 08631 6107-191 oder per
Email: ruth.wittmann@aelf-to.bayern.de

(Josef Kobler)

* * *

Bezirksverband Oberfranken

VLM-Geschäftsstelle Oberfranken
Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Bayreuth
Adolf-Wächter-Str. 10-12, 95447 Bayreuth
Tel. 0921 591-0, Fax 0921 591-111

Information zum Seminar „Dekorieren mit Naturmaterialien“

Am Dienstag, 06.09.2011 fand am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kulmbach eine Veranstaltung zum Thema „**Dekorieren mit Naturmaterialien als Dienstleistung**“ als Ergänzung zur Meistervorbereitung in der Hauswirtschaft (Jahrgang 2009-2012) statt. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Anwärterinnen Praxis zu

vermitteln, die in der jetzigen Form der Ausbildung leider nicht mehr vorgesehen ist.

Der Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern - Bezirk Oberfranken (VLM) initiierte und bezuschusste diese Maßnahme.

Die 12 Teilnehmerinnen wurden von der stellvertretenden VLM-Vorsitzenden Frau Alt begrüßt. Sie stellte die Arbeit des VLM vor und beglückwünschte die Damen, für die Entscheidung am freiwilligen Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung teilzunehmen. Für die bevorstehenden Prüfungen wünschte Sie viel Erfolg.

Die Floristin Frau Marina Oberst Wächtler vermittelte Grundlagen in der Floristik, wie z. B. Farbkreis, Wuchsformen und Oberflächenwirkung von Pflanzen. Sie ging auf die Vorbereitung der Blumen zum Binden und Stecken ein und wies auf notwendige Pflegemaßnahmen der gefertigten Sträuße hin.

Auch die Kostenberechnung für einen selbst gefertigten Blumenstrauß mit Materialien aus dem eigenen Garten wurde erläutert.

Die Anwärterinnen stellten unter fachkundiger Anleitung rationell jahreszeitgemäße Dekorationen für verschiedene Anlässe her. Es entstanden verschiedene Blumensträuße in formaler – linearer Form oder als gestaffelter Strauß ebenso wie die Einbindung eines Straußes in selbst gefertigte Blumenmanschetten.

Mit der Herstellung von Frischblumengestecken wurde das Seminar beendet.

Begleitend zum Meistervorbereitungslehrgang können auch weiterhin Praxisseminare über den VLM angeboten werden.



Die Floristin beim Beurteilen der gefertigten Werkstücke.

VLM-Floßfahrt

Mit seiner Sommerveranstaltung hat der VLM Oberfranken wieder ein attraktives Programm angeboten. Am Vormittag konnten 50 Mitglieder mit erfahrenen „Energiewirten“ das Thema Regenerative Energien diskutieren. Zum einen konnte die Windkraftanlage von Peter Heuschmann in Gösselsdorf besichtigt werden. Als Mitarbeiter der BBV-Buchstelle konnte Herr Heuschmann aussagefähige Vergleichszahlen zur Rentabilität vorstellen.

Als innovativer Unternehmer stellte Mario Münch seine Photovoltaikanlage auf Freiflächen und Dächern vor. Auf geeignetem Standort steht die Rentabilität nach der

Aussage von Herrn Münch außer Frage. Als Fachmann für Photovoltaik konnte er viele technische Detailfragen der interessierten VLM-Mitglieder beantworten.

Gerade rechtzeitig zur Floßabfahrt erreichten die Teilnehmer das Flößerhaus in Wallenfels.

Mit einer Vielzahl an Flößen ging es talwärts. Einmal mit Getöse durch die Wehre, dann wieder gemächlich durch die Landschaft. Die Floßfahrer hatten ihren Spaß und es war gut, dass fast alle Kleidung zum Wechseln mitgebracht hatten.



ein Floß mit den „mutigen“ Teilnehmer/-innen auf der Wilden Rodach - vorne VLM-Vorsitzender Rudi Steuer

(Dr. Ernst Heidrich)

* * *

Bezirksverband Mittelfranken

VLM-Geschäftsstelle Mittelfranken
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth
Johann-Strauß-Str. 1, 91154 Roth
Tel. 09171 842-0, Fax 09171 842-55

Das war:

1. „25-jähriges Treffen“ am 28. August 2011 in Cadolzburg

Die Meisterinnen der ländlichen Hauswirtschaft und Meister der Landwirtschaft trafen sich auf Einladung ihrer Meisterkollegen, Hans Schwarzbeck und Fritz Stiegler, nach 25 Jahren zum Jubiläumstreffen.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst begann das Treffen, anschließend gab es eine sehr interessante Burgführung mit Helmut Krämer. Nach dem Mittagessen zeigte Fritz Stiegler seine Haselnussplantage und gab Einblick in die Haselnussproduktion.



Beim gemeinsamen Kaffeetrinken berichteten die Teilnehmer über ihre Erfahrungen und ihre derzeitige Situation. Vorsitzende, Elisabeth Forster, informierte über die Aktivitäten des VLM und die derzeitige Meisterausbildung. Herr Ratz, als damaliger Verantwortlicher für die Meisterausbildung, forderte die Meister auf, sich vor allem um eine gute Ausbildung ihrer Kinder zu sorgen. Helmut Popp, ehemaliger Betreuer der Meister am FBZ Triesdorf, hatte das Treffen mit organisiert und gab Einblicke in die Veränderungen der Ausbildung in diesen 25 Jahren.

2. Studienreise in die USA – Land der Superlative

Unter der Leitung der Vorsitzenden Elisabeth Forster führte die Studienreise in verschiedene Regionen der USA.

Ausgangspunkt war Chicago – eine Metropole mit zehn Millionen Einwohnern. Die Auffahrt auf den 443 m hohen Wylis (Sears) Tower und der Besuch der „Chicago Board of Trade“, der größten und umsatzstärksten Warenterminbörse der Welt, sorgten für die ersten Größeneindrücke.

Mit dem Bus ging es dann nach Wisconsin, das flächenmäßig etwa doppelt so groß wie Bayern ist. Von den 65.000 US-Milchviehbetrieben liegen 12.000 in „America's Dairyland“. Viele Familienbetriebe und einzelne Großbetriebe dominieren das Landschaftsbild.



Die Reisegruppe erhielt einen interessanten Einblick in die Bewirtschaftung eines Betriebes mit 8.000 Holstein Kühen und 4.000 ha Fläche. 2008 wurde die Stallanlage mit 4.000 Kühen unter einem 5 ha großen Dach mit Zwangsentlüftung, Sand- Tieflyingebuchten, Gülleseparation sowie die übrigen Betriebsgebäude von 3 Partnern auf die „grüne Wiese“ gebaut und 2010 nochmal gespiegelt. Mit 82 Mitarbeitern werden 108 Millionen Kilogramm Milch pro Jahr erzeugt. Gemolken wird in zwei 80er Außenmelker-Karussellmelkständen, dreimal am Tag und das rund um die Uhr. Die Arbeitsabläufe sind klar strukturiert und spezialisiert. Die Entlohnung der Mexikaner beträgt 7 – 8 € pro Stunde.

Der Besuch eines biologischen 130 Kuhbetriebes mit Weidewirtschaft zeigte den unternehmerischen

Gegenentwurf zum Großbetrieb. Mit niedrigem Aufwand, Ausmast und Direktvermarktung der eigenen Bullen versucht das Betriebsleiterehepaar und ein „Sharemilker“ Paar das Familieneinkommen zu erwirtschaften.

Nach der Besichtigung eines Getreidebaubetriebes mit 1.800 ha brachte ein Inlandsflug die Reiset Teilnehmer nach Las Vegas. Der anschließende Flug mit einer kleinen Propellermaschine über den Grand Canyon, die Busfahrt durch das Tal des Todes, bis zum Sequoia National Park auf 2.000 m Höhe mit gigantischen Mammutbäumen sorgte für unvergessliche Landschaftserlebnisse.

Im San Joaquin Tal in Kalifornien erlebten die Fahr Teilnehmer amerikanische Intensivlandwirtschaft auf höchsten Niveau. Durch Bewässerung wurde aus einer Halbwüste ein Anbaugbiet mit 200 Fruchtarten und regional intensiver Milchviehhaltung mit durchschnittlich 1.000 Kühen/Betrieb.

Vorbei an „Harris Feedlot“ führte schließlich die Fahrt über den Highway Nr. 1 nach San Francisco. Nach einem Ausflug ins Napa Valley, dem bekanntesten Weinanbaugbiet der USA ging es dann mit einer Fülle von schönen Erinnerungen wieder zurück nach Europa.

3. Sitzungen

Vorstandssitzung am 29. April 2011

4. Ausbildertagung am 12. Oktober 2011 in Triesdorf

Die Vorsitzende, Elisabeth Forster und Stellvertreter, Dietmar Helm, besprachen zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres die Planungen, Wünsche und Erwartungen aller Beteiligten an der dualen Ausbildung bei einer Ausbildertagung in Triesdorf.

Das wird sein:

1. Meisterbriefübergabe am Freitag, 11. November 2011 in Triesdorf mit anschließender Aufnahme in den Verband

2. Fortbildungstagung 2012 in Pappenheim

Vom 09. – 11. Januar 2012 wird gemeinsam mit der evangelischen Landvolkshochschule Pappenheim und dem Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft die traditionelle Fortbildungsveranstaltung durchgeführt.

3. Einladung zur Generalversammlung mit Familientreffen am Sonntag, 18. März 2012 im Hofgut Schönbronn, Schönbronn 1, 91592 Buch a.Wald, (Landkreis Ansbach)

PROGRAMM:

- 10.30 Uhr ● Anreise Hofgut Schönbronn
● Begrüßung und Eröffnung
● Geschäftsbericht, Kassenbericht
● Ehrungen, Goldener Meisterbrief, Grußworte
● Vortrag von MdB Josef Göppel

Thema:

„Energiewende – Konsequenzen für die Landwirtschaft in Mittelfranken“

- 13.00 Uhr ● Gemeinsames Mittagessen
14.00 Uhr ● Führung im Hofgut/Golfanlage
Abschluss ● mit Kaffeetrinken im Hofgut

Bitte melden Sie sich zur Generalversammlung/Familientreffen zuverlässig bis

08. März 2012 bei Ilse Naser, Tel.: 09868 5413 oder email: firmanaser@aol.com an.

4. Studienfahrt vom 23. – 25. März 2012 nach Berlin

Geplant ist eine Studienfahrt mit dem Bus nach Berlin mit Besuch des Deutschen Bundestages. Verschiedene Besichtigungen, Stadtrundfahrt, Möglichkeit zum Musical-Besuch (wird bei Bedarf organisiert). Weiterfahrt nach Potsdam mit musikalischer Stadtführung, Schloßparkbesichtigung bzw. -spaziergang.

Reisetermin: 23.03. – 25.03.2012
Zusteigemöglichkeit: Ansbach, Neustadt/Aisch, Herzogenaurach
Preis: 165,-- €/P. im DZ (Busfahrt, 2x ÜF, 1x Mittagessen, 1x Brotzeit, Besichtigungen)

Verbindliche Anmeldung bitte bis 3. Februar 2012 bei Monika Kress
Tel.: 09104 3338
Fax: 09104 860884
email: ka-kress@t-online.de

(Hans Walter)

* * *

Bezirksverband Schwaben

VLM-Geschäftsstelle Schwaben
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Mindelheim
Hallstattstraße 1, 87719 Mindelheim
Tel. 08261 9919-0, Fax 08261 9919-61

Schwäbische Meisterinnen und Meister besuchen Bad Wörishofen und die Betriebsgemeinschaft in Jengen.

Auf der ersten Sternfahrt des VLM Schwaben trafen sich die schwäbischen Meisterinnen und Meister am 7. Juni 2011 in der Kneipp-Stadt Bad Wörishofen.

Bei sommerlichem Wetter machten sich die Teilnehmer der Sternfahrt auf einen geführten Spaziergang durch den sehr schönen Kurpark in Bad Wörishofen.

Auf über 16 ha! Fläche erstreckt sich der Kurpark als eine Oase der Erholung und Entspannung am Rande der Stadt.

Allein der Duft- und Aromagarten mit seinen vielen Pflanzenarten reizt alle Sinne und ist den Besuch des Kurparks wert.

Im Heilkräutergarten, der Hausapotheke des Wasserdoktors Sebastian Kneipp, konnten wir die Kneippsche Pflanzenheilkunde bis ins Detail verfolgen. Die Gruppe erfuhr, welche Kräuter bei welcher Erkrankung zum Einsatz kommen.

Auf dem Spaziergang durch den Kurpark konnten wir viele Blüten, eine natürliche Streuobstwiese und eine Vielzahl von Biotopen bewundern. Zum Abschluss genossen wir die belebende Wirkung verschiedener Kneippanwendungen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand der fachliche Teil der Sternfahrt, der Besuch bei der Betriebsgemeinschaft in Jengen, auf dem Programm.

Das besondere an der Betriebsgemeinschaft in Jengen ist, dass die Gemeinschaft bereits seit 1994 besteht und nichts von ihrem Gemeinschaftssinn verloren hat.

Die drei Jengener Landwirte Wolfgang Höfle, Rainer Mayr und Johann Knoll hatten mit ihren Milchviehbetrieben im Ort keine Erweiterungsmöglichkeiten.

Herr Höfle, der die Gruppe durch den Betrieb führte, blickte in die Gründungszeit der Gemeinschaft zurück.

In vielen Gesprächen mit Praktikern und Beratern wurden die Vor- und Nachteile einer Betriebsgemeinschaft abgewogen. Letztendlich entschieden sich die drei Bauern aber klar für die Gründung einer Betriebsgemeinschaft.

Im Jahre 1994 wurde der Gemeinschaftsstell mit derzeit 140 Milchkühen und der anteiligen weiblichen Nachzucht errichtet.

Bereits zwei Jahre später folgte als nächster Schritt die Gründung einer Maschinengemeinschaft mit dann sechs Landwirten aus Jengen.

Nach einer längeren Phase der Kontinuität standen in den Jahren 2003/2004 Überlegungen im Raum, die Milchviehhaltung am Betrieb auszudehnen. Der damals relativ schwache Milchpreis ließ aber laut Herrn Höfle den Entschluss, in eine Biogasanlage zu investieren, reifen.

Im Jahr 2005 ging dann eine von sechs Landwirten betriebene Biogasanlage mit etwa 600 KW elektrischer Leistung ans Netz. „Gefüttert“ wird die Anlage mit der Gülle aus dem Gemeinschaftsstall und mit nachwachsenden Rohstoffen, die zu 85% auf den betriebseigenen Flächen der Teilhaber angebaut werden. Die anfallende Abwärme der Anlage wird zum Trocknen von Holz, Hackschnitzel, Getreide und Körnermais genutzt.

Das ursprüngliche Ziel der drei Gesellschafter war es, durch die Gründung einer Betriebsgemeinschaft nicht nur ein betriebliches Wachstum zu ermöglichen, sondern es war auch ein wesentliches Ziel, für die Familien persönliche Freiräume zu schaffen. Das ist nach Angaben von Herrn Höfle zu großen Teilen gelungen. Die Stallarbeit ist so organisiert, dass jede Familie nach einem Wochenende mit Stalldienst die zwei folgenden Wochenenden stallfrei hat.

Die allgemeine Auffassung der Meisterinnen und Meister war, dass es sich bei der Betriebsgemeinschaft in Jengen um ein sehr gelungenes Gemeinschaftsprojekt mit Signalcharakter handelt.

Nicht nur die bereits sehr lange andauernde Gemeinschaft und der wirtschaftliche Erfolg mit mehreren Standbeinen, sondern auch die Tatsache, dass das gewählte Miteinander den beteiligten Familien mehr Lebensqualität und Freizeit ermöglicht, bestätigen bis heute die gute Entscheidung der drei Partner.

Wir wünschen der Jengener Betriebsgemeinschaft weiterhin alles Gute im Betrieb und in den Familien.



Die schwäbischen Meisterinnen und Meister auf dem Hof der Betriebsgemeinschaft in Jengen

Sternfahrt zur Harburg und auf den Kratzhof

Die schwäbischen Meister und Meisterinnen trafen sich am 8. September 2011 zu der zweiten Sternfahrt des VLM Schwaben in diesem Jahr.

Unser Ziel war die Harburg, eine der besterhaltenen Burganlagen in Bayern. Hoch über dem Ort Harburg bewacht die Burg den südöstlichen Eingang zum Ries. Die Gruppe wurde von unserem Vorsitzenden, Herrn Karlheinz Kilian, begrüßt, dessen Hof, der Kratzhof, nur etwa 3 km östlich von Harburg liegt.

Auf einem kleinen Spaziergang rund um die Burg gab uns Herr Kilian einen fundierten Überblick über die wechselvolle Geschichte der Burg und des Ortes Harburg. Besonders beeindruckend waren die Ausblicke auf die Wörnitz und die Juralandschaft vom hohen Burgfelsen aus.

Nach dem Rundgang um die Burg begaben wir uns auf eine Führung durch das Innere der großen, sehr gut erhaltenen Burganlage.

Fast 900 Jahre Geschichte konnten wir bei einer Führung über den Wehrgang entlang der Burgmauer erleben. Vorbei an schwenkbaren Schießscharten, Gefängniszellen, Toren und Türmen gelangten wir hinein in die Welt des Mittelalters. Im Gerichtszimmer der Burg bekamen wir einen Eindruck über die damalige Bedeutung der hohen Gerichtsbarkeit, die in der Harburg angesiedelt war.

Unser Rundgang endete in der Burgkirche, die sehr groß ist und von der evangelischen Kirchengemeinde in Harburg noch heute zu Gottesdiensten genutzt wird.

Anschließend an die Besichtigung der Harburg stand für die Teilnehmer der Sternfahrt der zweite Höhepunkt des Tages, der Besuch auf dem Kratzhof der Familie Kilian auf der Tagesordnung.

Im letzten Jahr hat die Familie Kilian durch den Bau einer Bauernhofwirtschaft einen großen Schritt hin zum landwirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieb getan.

Nach einem sehr guten und reichhaltigen Mittagessen in dem gemütlich und sehr geschmackvoll eingerichteten Gastraum begaben wir uns in den Versammlungssaal im 1. Stock des Gebäudes. Hier finden je nach Aufstuhlung bis zu 200 Gäste Platz.

Herr Kilian erläuterte der Gruppe der schwäbischen Meisterinnen und Meister die Entwicklung seines Betriebes.

Vor etwa 30 Jahren hat Herr Karlheinz Kilian den Kratzhof mit der damals noch aktiven Bullenmast übernommen. Schon bald wurde die Bullenmast reduziert und schrittweise durch eine Ferkelerzeugung und Schweinemast ersetzt. Bereits 1991 stieg die Familie Kilian durch die Gründung eines Landschaftspflegebetriebes zudem in die Dienstleistung ein.

Nachdem sich der Plan, die Schweinehaltung am Kratzhof zu erweitern, aus emissionsschutzrechtlichen Gründen nicht verwirklichen ließ, entschied sich die Familie Kilian einen Gasthof am Kratzhof aufzubauen. Die fachlichen Voraussetzungen waren sehr gut, da sich Ruth Kilian schon über viele Jahre intensiv im Bereich der Direktvermarktung engagiert hat. Ergänzt hat Frau Kilian ihre fachliche Qualifikation durch den Erwerb des Wirtebriefes des Hotel- und Gaststättenverbandes.

Mit der Eröffnung des neuen Gasthauses am Kratzhof, das sich sehr harmonisch in den wunderschönen Vierseithof einfügt, ging die Familie Kilian einen weiteren Schritt hin zu einem landwirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieb.

Neben dem klassischen landwirtschaftlichen Betrieb mit Direktvermarktung und der Landschaftspflege verfügt die Familie Kilian nun mit der Bauernhofgastronomie über ein weiteres tragfähiges Standbein.

Die Familie Kilian hat mit dem Anpacken dieser Maßnahme viel Mut und die Bereitschaft zu unternehmerischem Handeln bewiesen. Wir wünschen der Familie Kilian weiterhin viel Glück und Erfolg am Kratzhof.

Unsere sehr interessante Sternfahrt klang wie sehr oft bei Kaffee und Kuchen und reger Unterhaltung aus.



Ruth und Karlheinz Kilian vor ihrem Wohnhaus und dem neuen Gasthaus am Kratzhof

(Franz Jürgen)

* * *

Arbeitsgemeinschaft Niederbayern

VLM-Arbeitsgemeinschaft Niederbayern
Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten
Anton-Kreiner-Str. 1, 94405 Landau a. d. Isar
Tel. 09951 693-500, Fax 09951 693-444

Meisterbriefverleihung

So wie in den Vorjahren findet für Niederbayern auch heuer wieder die Meisterbriefverleihung im historischen Rathausprunksaal in Landshut statt. Der Festakt ist am Freitag, 11. November 2011 ab 09:30 Uhr. Heuer werden insgesamt 50 Meisterbriefe übergeben, davon drei an Landwirtschaftsmeisterinnen und 47 an Landwirtschaftsmeister. Festredner ist Pfarrer Josef Mayer, geistlicher Direktor der KLVH Petersberg. Die Namen der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen werden im nächsten Rundschreiben veröffentlicht.

Unternehmertag:

Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister veranstaltet wieder wie in den Vorjahren einen Unternehmertag. Zu dieser Fortbildungsveranstaltung am Dienstag, 6. Dezember 2011, von 09:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr im Landgasthof Reisinger in Sossau, Sossauer Platz 1, 94315 Straubing sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Nachdem die Bundesregierung das Ende der Atomenergie beschlossen hat, haben wir für unseren diesjährigen Unternehmertag folgendes Thema gewählt: „**Regenerative Energien, Zukunftschance auch für viele landwirtschaftliche Betriebe**“. Dazu haben wir namhafte Referenten eingeladen:

Zunächst spricht Herr Ministerialrat Dr. Rupert Schäfer vom StMELF ein Grußwort und geht dabei bereits auf die künftigen Chancen der bayerischen Landwirte im Bereich der regenerativen Energien ein.

Dann folgen drei Hauptreferate:

Stromerzeugung mit Windkraftanlagen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Firma Ostwind aus Regensburg hat sich auf diesem Gebiet einen exzellenten Namen gemacht. Der Leiter der Projektentwicklung der Fa. Ostwind, Herr Dr. Rolf Bungart wird einen Vortrag über die Chancen der Windenergie halten.

Da das Thema „Investitionen in Biogasanlagen“ nach wie vor aktuell ist, haben wir auch den Präsidenten des deutschen Biogasverbandes und selbst erfolgreicher Biogasanlagenbetreiber, Herrn Josef Pellmeyer zu unserem Unternehmertag eingeladen. Er hält einen Vortrag zum Thema: „Wie geht es weiter mit dem Biogasboom der letzten Jahre“?

Bei den alternativen Energien haben die meisten Landwirte in Niederbayern in den letzten Jahren auf Fotovoltaikanlagen gesetzt. Dieser Boom hält immer noch an. Auch dazu konnten wir einen namhaften Experten

als Referenten gewinnen. Dipl. Ing. Albert Stuber, Geschäftsführer und Inhaber der Firma Stuber Energie & Sonnen GmbH in Mainburg spricht zum Thema: „Zukünftige Entwicklung bei der Energiegewinnung mit Fotovoltaikanlagen einschließlich Speichertechnik und elektrisch angetriebener Fahrzeuge“.

Nach den Vorträgen ist jeweils ausreichend Zeit für Diskussionen vorgesehen.

Das detaillierte Programm werden wir ab Ende Oktober den Kreisgeschäftsstellen des vlf in Niederbayern zur Verfügung stellen und in der Presse sowie auf der Internetseite des VLM (www.vlm-bayern.net) veröffentlichen. Auf Wunsch schicken wir Ihnen das Programm auch gerne zu (Geschäftsstelle Landau, Tel. 09951 693-515).

Studienreise nach Südafrika

Die Studienreise der Arbeitsgemeinschaft der Meister- und Meisterinnen (AGM) im vlf Niederbayern führt diesmal vom 18.02. bis 29.02.2012 in das traumhaft schöne Land Südafrika. Dort ist im Februar Sommer mit Temperaturen bis ca. 25 °C.

Diese Reise wurde mit besonders hochwertigen Leistungen für die Teilnehmer zusammengestellt. Schon der Flug mit der deutschen Lufthansa verspricht bereits ein entspanntes Reisen. Für einen angenehmen Aufenthalt wurden gepflegte Hotels und Restaurants des gehobenen Standards sowie das Spitzenweingut Spiers mit seinem exklusiven Restaurant ausgewählt. Den Reise Teilnehmern wird auch die ganze Vielfalt dieses wunderschönen Landes mit seinen unvergleichlichen Landschaften sowie seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt geboten. Mit einer Stadtrundfahrt in der Hauptstadt

Pretoria sowie dem Besuch der bekannten Cullinan Diamantenmine gewinnen die Reiseteilnehmer erste Eindrücke von diesem exotischen Land. Drei Nächte verbringen die Teilnehmer auch in einer privaten Game Lodge der 4-Sterne-Kategorie um von dort mehrere Pirschfahrten mit dem Geländewagen im Krüger-Nationalpark sowie in einem privaten Wildreservat zu unternehmen.

Per Linienflug reist die Gruppe dann von Johannesburg weiter nach Kapstadt, einer Stadt wie keine andere. Vielfach wird Kapstadt als die schönste Stadt der Welt bezeichnet.

Im Programm sind u.a. auch Ausflüge zum Tafelberg, zum Kap der Guten Hoffnung, zum Cape Point sowie zu Kolonie der Brillenpinguine an der Atlantikküste vorgesehen. In der Kapregion werden auch zwei traditionsreiche Weingüter (mit Weinprobe) und eine Weizenfarm besichtigt.

Im Reisepreis von 2.680,-- € sind vielfältige Leistungen enthalten. Infos und Programm gibt es im Internet unter www.vlf-bayern.de und bei der Geschäftsstelle des vlf-Niederbayern unter Telefon 09951 693-500 bzw. -515, wo Anmeldungen ab sofort möglich sind. Eine Mitglied-

schaft im Verband ist für die Reise nicht erforderlich. Interessierte sollten sich schnell anmelden. Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet über die Teilnahmemöglichkeit.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Hans Koller, Vorsitzender des vlf Landesverbandes Bayern sowie des Bezirksverbandes Niederbayern feierte am 15. Juli 2011 seinen 40. Geburtstag. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Zum Feiern kam auf seinem Betrieb eine überwältigende Schar von mehreren hundert Gratulanten. Alle dankten ihm für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg sowie vor allem Gesundheit, Kraft und Energie.

Den elterlichen Betrieb – Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gastwirtschaft hat der Jubilar 1995 übernommen. Dieser Besitz wurde von seinen Vorfahren schon seit vielen Generationen bewirtschaftet und wird jetzt von ihm erfolgreich weitergeführt. Mittlerweile hat er seine unternehmerischen Schwerpunkte auf die Gastwirtschaft und seinen 20 Hektar umfassenden Wald konzentriert.

Dabei hat Hans Koller Praxis und Theorie von der Pike auf gelernt: 1990 Abschluss der landwirtschaftlichen Lehre mit Gehilfenprüfung, 1992 Abschluss der landwirtschaftlichen Fachschule Passau, 1993 Besuch des Grundkurses an der Bildungsstätte des BBV in Herrsching sowie 1994 Besuch des Studienkurses an der deutschen Landjugendakademie in Bonn Rottgen.

Seit 1996 ist Hans Koller mit seiner Frau Martina, geb. Graf verheiratet.

Wie bereits erwähnt, bringt er sich mit unermüdlicher Energie in eine Vielzahl von Ehrenämtern ein.

So ist er z.B. in seiner Heimatgemeinde Thyrnau seit 1996 Gemeinderat und seit 2008 auch 2. Bürgermeister. Bereits seit 2002 ist er Mitglied des Kreistages in Passau. Neben der Arbeit für den vlf und der Kommunalpolitik hat Hans Koller einen weiteren Schwerpunkt in der landwirtschaftlichen Berufsvertretung. Er ist stellvertretender BBV-Kreisobmann und seit 2008 Kraft Amtes als vlf Landesvorsitzender Mitglied des BBV-Präsidiums.

Darüber hinaus ist Hans Koller auch parteipolitisch sehr aktiv. Im Landkreis Passau ist er stellvertretender CSU Kreisvorsitzender sowie Mitglied des CSU Bezirksvorstandes Niederbayern.

Seiner Heimatgemeinde fühlt er sich besonders verbunden, was sich auch dadurch zeigt, dass er sich in vielen örtlichen Vereinen und Verbänden als Mitglied engagiert. Es würde den Rahmen sprengen, diese alle hier zu erwähnen.

An dieser Stelle soll aber nochmals sein zielstrebig und beharrlicher Einsatz für den vlf herausgehoben werden. Wenn es um die Belange unseres Verbandes geht, scheut Hans Koller weder Zeit noch Mühen. Mit enor-

mer Zielstrebigkeit kämpft er sowohl auf der politischen Ebene, im Bereich der staatlichen Verwaltung und auch bei anderen Verbänden für die Interessen des vlf und seiner Mitglieder. Mit seiner Fachkompetenz und der für ihn typischen Hartnäckigkeit hat er in seinen Funktionen als vlf Bezirksvorsitzender seit März 2003 und als Landesvorsitzender seit Mai 2008 für unseren Verband außerordentlich viel erreicht.

Dafür danke ich dem Jubilar im Namen aller Mitglieder sehr herzlich und wünsche ihm für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



Bildunterschrift: vlf-Landesvorsitzender Hans Koller, bestens gelaunt neben seiner Mutter während der Feier zu seinem 40. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Dr. Ludwig Sagmeister, Geschäftsführer des vlf Niederbayern und der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister im Bezirksverband Niederbayern, feierte am 24. August mit den Bezirks- und Kreisvorstandschäften seinen 60. Geburtstag.

Hans Koller, Landes- und Bezirksvorsitzender des vlf, sowie Luise Bachmeier, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister im vlf würdigten seine Arbeit für den Bezirks- und Kreisverband. Gerade in Zeiten ständiger Reformen zeigt Geschäftsführer Dr. Ludwig Sagmeister das notwendige Gespür, die Belange des vlf sowie der Arbeitsgemeinschaft mit den dienstlichen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Auch die

Kreisvorstandschafft des Bayerischen Bauernverbandes mit Bezirkspräsidenten Walter Heidl an der Spitze lobte die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bei schwierigen Situationen des Förderrechts sowie in Bildungs- und Beratungsaufgaben wurden stets zielführende Lösungen zwischen Berufsvertretung und dem Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefunden. Schließlich kann Dr. Ludwig Sagmeister auf eine breite berufliche Erfahrung zurückgreifen. Nach seiner Staatsprüfung war er an den Ämtern für Landwirtschaft Roth und Landshut eingesetzt. Drei Jahre Arbeit am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und 12 Jahre an der Regierung von Niederbayern sowie die dreijährige Tätigkeit an der Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten führten in seinem beruflichen Leben zu weitreichenden und vertieften Kenntnissen in allen Bereichen der Agrarverwaltung. Als Behördenleiter übernahm er die Geschäftsführung des vlf Kreisverbandes Dingolfing-Landau im Jahr 2008. Im Jahr 2009 übernahm Dr. Sagmeister die Geschäftsführung des vlf Bezirksverbandes und der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in Niederbayern.



Bildunterschrift: vlf-Bezirksgeschäftsführer Dr. Ludwig Sagmeister (rechts) bei der Feier zu seinem 60. Geburtstag im Gespräch mit Franz Fuchs, der dieses Amt vor ihm 16 Jahre innehatte

(Dr. Ludwig Sagmeister)

* * *

Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz

VLM-Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Regensburger Straße 51, 92507 Nabburg
Tel. 09433 896-0, Fax 09433 896-180

Faszinierendes BMW-Werk – Kluge Regionalplanung in Barbing

Auf Vermittlung des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Meister im VLF-Oberpfalz, Friedhelm Bleicher, konnte das BMW-Werk in Regensburg besichtigt werden. Dieses wurde 1986 auf 140 ha erbaut und 2009 letztmals erweitert. 4500 Mitarbeiter sind hier beschäftigt, die Jahresproduktion liegt bei 270.000 PKW.

In der Abteilung „Presse“ werden die großen Außen- teile wie z.B. die Motorhauben hergestellt. Zur Auswahl stehen 80 Werkzeugsätze für die verschiedenen Modelle, die innerhalb von 3-15 Minuten gewechselt werden können. Aus täglich 400 t Stahlblech werden von 190 Mitarbeitern bis zu 20.000 Einzelteile geformt. Im Segment des Karosseriebaus werden 500 Einzelteile mit 5000 Schweißpunkten und 70 m Klebenähte gegen die Feuchtigkeit je Karosserie durch die 2000 Roboter zusammengebaut. Dabei sendet ein Transponder an der Karosserie über WLAN Informationen an den Roboter, der dann die für das jeweilige Modell notwendigen Teile einbaut. Die 1800 Mitarbeiter halten die Maschinen instand und führen an 40 Prüfstationen und 8 Lasermessstationen die Qualitätskontrolle durch. Das Ziel: Jede Minute solle ein PKW zusammengebaut werden. In der Lackiererei müssen 13 Tauchbecken durchlaufen werden. Der Lack ist mehr als nur Farbe: Er dient als Schutz vor Beschädigungen, Korrosion, und chemische und mechanische Einflüsse. Sämtliche Hohlräume werden mit Wachs versiegelt. Die Reinigung der lackierten Karosserie erfolgt mit speziellen Straßenfedern aus Australien. Sämtliche Karosserien werden in einem Hochregallager zwischengelagert. Im Montagebereich werden die PKW zusammengebaut: Je Auto sind 20.000 Teile nötig, die von 550 Zulieferern gefertigt werden: 750 LKW liefern täglich die notwendigen Teile an. So werden z.B. alle 45 Minuten von der Firma Lear in Wackersdorf die Sitze (es gibt 12.000 Sitzvarianten) exakt in der für das Montageband notwendigen Reihenfolge angeliefert. 10 % der Tagesproduktion werden auf einer Teststrecke einer strengen Prüfroutine unterzogen. BMW, sechsmal hintereinander als weltweit nachhaltigster Autobauer ausgezeichnet, entwickelt derzeit den BMW i als Elektroauto mit Karbonkarosserie und Alufahrwerk.

Der Bürgermeister der Gemeinde Barbing, Albert Höchstetter, Vorsitzender des Oberpfälzer Gemeindetages, erläuterte die Notwendigkeit einer gezielten Regionalplanung: in seinem Gemeindegebiet mußten Flächen für den Donauausbau, die Autobahn, die Metro-Rohölleitung, Kiesabbaugebiete und natürlich auch für Gewerbegebiete abgegeben werden. Der fehlende Ausbau des Rhein-Main-Donaukanals stelle für die Landwirtschaft ein großes Problem dar. Ohne eine klare und weitblickende Philosophie und eine vorausschauende Planung wäre die gesamte Landschaft zerstört wor-

den. Trotz dieser Herausforderungen sei es durch ein aktives Flächenmanagement der Gemeinde gelungen die Eigenarten der Kulturlandschaft zu erhalten. Dies gehe aber nur, wenn man miteinander rede um einen Konsens zu erreichen. Dem Ausbluten könne man durch die Abgabe von billigerem Baugrund in den Dörfern entgegensteuern.

Zum Abschluß hatte der VLF-Vorsitzende Rudolf Paukert die Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen auf seinen Betrieb in Unterheising eingeladen.

Familiennachmittag mit dem Further Drachen

Ein voller Erfolg war der Familiennachmittag der AGM Oberpfalz zusammen mit dem VLF Cham: 100 Erwachsene und Kinder wollten den neuen Hightech Further Drachen selbst erleben.

Nachdem die Ersatzteile für den Gabelstapler des 1974 erbauten „alten“ Further Drachens nicht mehr verfügbar waren, erklärte sich die Firma Zollner Elektronik in Zandt bereit, einen neuen Drachen zu konstruieren. Der Projektleiter Sandro Bauer schilderte die Überlegungen und Schwierigkeiten während der 3 jährigen Planungsphase und die Probleme bei der 1 ½ jährigen Bauphase. Der Drache ist 16 m lang, 11 t schwer, hat eine Spannweite von 12,4 m und wird von einem 4,3 t schweren 140 PS starken Transportwagen mit Allrad- bzw. Parallelenkung bewegt, so daß er auch auf engstem Raum ferngesteuert manövriert werden kann. Das größte Problem war es, die Koordination des Gehens in den Griff zu bekommen. Der Drache erreicht eine Geschwindigkeit von 1,8 km in der Stunde. Aber auch die Veränderung des Gesichtsausdrucks von böseartig zu freundlich war eine technische Herausforderung. 80 Liter Kunstblut mit Himbeergeschmack stehen im Brustraum zur Verfügung. Am 31.7.2010 konnte der Drache erstmals sein Können offiziell vorstellen. 4 Personen werden benötigt, um ihn zu bedienen, das Benutzerhandbuch umfaßt 533 Seiten. Eindrucksvoll waren die ¼ m lange Feuerflamme aus der Nase und die 3-6 m lange Effektlamme zusammen mit Nebelschwaden aus dem Rachen, begleitet von beängstigendem Gebrüll mit 2300 Watt aus einem 18 Zoll Baßlautsprecher und zwei Hochtönern. Die für den Betrieb nötige installierte Leistung liegt bei etwa 100 KW.



Meistertreffen am LVFZ Almesbach

80 Mitglieder der AGM Oberpfalz trafen sich zum traditionellen Meistertreffen am LVFZ Almesbach, bei dem dessen Leiter, Helmut Konrad den neuen Melkroboter vorstellte: Bei den Inhaltsstoffen und der Zellzahl gab es keine Unterschiede. Erstaunlich ist, daß sich bei einigen Kühen die Persistenz erhöhte. Das Energiekonzept von Almesbach ist voll auf erneuerbare Energien ausgerichtet: Über eine Hackschnitzel-, Photovoltaik und Rapsöl werden jetzt schon 72 % des gesamten Energiebedarfs gedeckt. Angestrebt werden aber 100 %.

Meisterinnentreffen in Schloss Spindlhof am 10. November

Vor über 50 Jahren konnte erstmals in der Oberpfalz die Meisterprüfung in der ländlichen Hauswirtschaft abgelegt werden. Dies ist Anlaß für ein Meisterinnentreffen, zu dem die AGM Oberpfalz unter dem Motto: „Lassen Sie uns gemeinsam feiern“ am 10. November 2011 von 9 Uhr bis 16 Uhr nach Schloss Spindlhof einlädt. Frau HD Hedwig Jacobey vom Fortbildungszentrum Almesbach wird die neue Prüfungsordnung vorstellen. Das Hauptreferat hält Frau Marianne Scharr, Bäuerin und Trainerin bei der Andreas Hermes-Akademie zum Thema: „Hauswirtschaft und Gesellschaft“. Weiterhin wird eine Altmeisterin zu Wort kommen. Daneben besteht aber ausreichend Raum, mit Kurskolleginnen, Prüferinnen und Lehrkräften Erinnerungen auszutauschen. Die Tagungspauschale für ein kleines Frühstück, 3-Gänge-Menü, Kaffee und Kuchen beträgt 25 €. Anmeldungen bitte unter Tel. 09433-896-101.

(Franz Schneider)

* * *

Arbeitsgemeinschaft Unterfranken

VLM-Arbeitsgemeinschaft Unterfranken
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt
Ignaz-Schön-Straße 30, 97421 Schweinfurt
Tel. 09721 8087-0, Fax 09721 8087-555

Meisterliche Hauswirtschaft in Unterfranken

Wir gratulieren 16 neuen Hauswirtschaftsmeisterinnen:

Lkr. Haßberge:

Heilmann Christa, Wonfurt

Lkr. Kitzingen:

Berthel Gertrud, Prichsenstadt

Hegwein Gudrun, Martinsheim

Lang Sabine, Martinsheim

Lkr. Main-Spessart:

Langhirt Michaela, Karlstadt

Nätscher Melanie, Lohr am Main

Winkler Sabine, Retzstadt

Lkr. Schweinfurt:

Mantel Michaela, Schonungen

Weismann Michaela, Röhlein

Lkr. Würzburg:

Häfner Wilfriede, Veitshöchheim

Mensch Christa, Höchberg

Grimm Ramona, Kleinrinderfeld

Grimm Susanne, Kleinrinderfeld

Heger Annette, Randersacker

Kraus Judith, Winterhausen

Roth Corinna, Neubrunn

Hauswirtschaftsseminar in Kloster Banz

Im Kloster Banz, dem modernen Bildungszentrum an einem geschichtsträchtigen Ort, fand ein Seminar Hauswirtschaft am 4. und 5. Oktober 2011 statt. Unter dem Titel „Hauswirtschaftliche Bildung – Grundlage der Gesellschaft“ haben wir uns mit den künftigen Anforderungen an den Ausbildungsberuf Hauswirtschaft beschäftigt. Ausführlicher Bericht im nächsten Rundschreiben.

VIF-Frauentag 2011

Am Dienstag, den 08. November 2011 um 10.00 Uhr beginnt der 24. vif-Frauentag in der Karl-Knauf-Halle in Iphofen, dem idyllischen Städtchen am Fuß des Schwanberges im Landkreis Kitzingen.

„Das bisschen Haushalt? Qualität einer Schlüsselkompetenz“ Ursula Bolhuis, Ratingen

Diplom-Ökotrophologin und hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Gründerin der Firma Struktur-Wandel und Coach für hauswirtschaftliche Fachkräfte in gehobenen Privathaushalten.

Durch ihre langjährige Erfahrung in gehobenen Privathaushalten im In- und Ausland ist Ursula Bolhuis überzeugt auch im Privathaushalt sind Profis gefragt. Sie weiß, wie man Haushaltsabläufe optimiert.

„Was essen wir morgen? Die Zukunft des Essens“

Johanna Thelemann, Köln

studierte in Bonn Ernährungswissenschaften, Soziologie, Literatur und Politische Wissenschaften.

Die freie Journalistin und Werbetexterin arbeitete bereits für Rundfunkanstalten und große Tageszeitungen. 2001 erhielt sie den Sonderpreis „Zukunftsperspektiven“ im CMA-Wettbewerb „Jugend macht publik“. Ihre Themenschwerpunkte sind Ernährung, Gesundheit und Soziales.

Ausbildung in der Landwirtschaft 2010

In diesem Jahr wurden 65 Prüflinge (Vorjahr 71) zur Abschlussprüfung Landwirt/in zugelassen, darunter 29 (44%) BiLa-Teilnehmer nach § 45.2 BBiG.

58 Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich absolviert (89%), 7 Prüflinge leider nicht.

Im Weinbau wurden in Unterfranken 27 Teilnehmer zur Abschlussprüfung zugelassen (Vorjahr 48). Die Prüfung wurde von 23 Prüflingen erfolgreich absolviert (87%).

Das Berufsgrundschuljahr Agrarwirtschaft (BGJ) besuchen in diesem Jahr 50 Jugendliche (Vorjahr 39). Darunter sind 48 Landwirte und 2 Tierwirte. In Schweinfurt sind 29 Landwirte im BGJ und in Ochsenfurt 19 Landwirte und 2 Tierwirte.

Meister werden – Zukunft gestalten mit der Landwirtschaftsschule Schweinfurt

In diesem Jahr werden sich 20 Junglandwirte, darunter eine Frau, der neuen Hausforderung stellen. Sie sind im Schnitt 21 (19 – 29) Jahre alt und bewirtschaften durchschnittlich 130 ha LF. Die Tierhaltung reicht vom Milchviehbetrieb (7), Mastschweine (7) Bullenmast (5), Ferkelerzeugung (3) bis zur Hühnerhaltung (2). Auch der Pflanzenbau ist sehr vielfältig.

Das dritte Semester 2011/12 besuchen 19 Studierende. Das Ziel für alle ist klar: Die persönliche und betriebliche Zukunft erfolgreich gestalten.

Regionalität zählt – Lehrfahrt in die Rhön

In die Rhön, dem Land der weiten Ferne, führte die diesjährige Lehrfahrt des vlf-Kreisverbandes Schweinfurt. Erste Station war Voglers Hühnerhof in Neuwirtshaus (Lkr. KG). Der junge Betriebsleiter Frank Vogler, Absolvent der Landwirtschaftsschule und Landwirtschaftsmeister, präsentierte seinen eindrucksvollen Betrieb mit 30.000 Hühnern und Nudelproduktion. Die neue Eiersortieranlage sortiert nicht nur 25.000 Eier täglich, sondern kontrolliert die Qualität, wiegt, verpackt und etikettiert. Regionalität und Bodenhaltung seien inzwischen entscheidende Vermarktungsargumente im Wettbewerb, informierte der Betriebsleiter die beeindruckten Teilnehmer beim selbstgemachten Eierlikör.

In Seiferts wartete der kreative Gastwirt Jürgen Kreuzer mit seinem Rhöner Apfelscherry auf die Schweinfurter Gäste. Aus über 400 Rhöner Apfelsorten presst er in seiner kleinen Kelterei Apfelwein und vergärt ihn zu Apfelscherry. In seiner über 100 Jahre alten Gastwirtschaft gab's Rhöner Krempelsopp, Omas Spatzeklöß oder Rhöner Hirtenpfanne. Wer will, kann auch auf der nahe gelegenen Streuobstwiese im Schäferwagen übernachten.

Im thüringischen Bad Salzungen wurde das architektonisch einmalige Keltenbad besichtigt. Beim Gang entlang der Gradieranlage inhalierten die Fahrtteilnehmer salzhaltige Luft, gut für die Atemwege.

In Ostheim vor der Rhön auf dem Biohof Ritter berichtete Betriebsleiter Martin Ritter von seinen Erfahrungen mit dem Holunderanbau für das Kultgetränk Bionade. Inzwischen ist der Holunderanbau auf über 8 ha gewachsen. Derzeit versucht sich der Pionier am Quittenanbau. Das zweite Standbein im Betrieb ist die Bio-Putenmast, von deren saftiger Qualität sich alle beim Abendessen in der Gaststube der Ritters überzeugen konnten. (La)

Fachtagung für spezialisierte Milchviehhalter 2012

Am Dienstag, 31.01.2012 um 9:30 Uhr findet in der Frankenhalle Dettelbach, Adolf-Oesterheld-Straße, die Fachtagung für spezialisierte Milchviehhalter statt.

Themen:

- „Der Feind im Stall“ – Infektionskrankheiten an der Klaue bekämpfen.
Dr. Andrea Fiedler, München
- Das neue Fachzentrum für Rinderhaltung stellt sich vor: „Die Kleinbiogasanlage nach dem neuen EEG“
Daniel Endres, AELF Schweinfurt
- „Milchviehhaltung in den USA“ Bericht von einer Studienreise.
Matthias Manger, Biebelried

Veranstalter: Fachzentrum Rinderhaltung Schweinfurt in Zusammenarbeit mit den unterfränkischen VLF-Verbänden.

Unternehmerseminar 2012

Das Unternehmerseminar findet am 08. und 09. Februar 2012 statt.

(Herbert Lang)

Unser Beitrag des VLM für das Jubiläumsheft zur 100-Jahr-Feier des vlf Bayern: (Fortsetzung)

Erstmals verliehen wir 2002 zu unserem 30-jährigen Jubiläum die Dr. Hans Eisenmann-Medaille. Mit dieser Auszeichnung wollen wir verdiente Persönlichkeiten, die für die agrarische Bildung im ländlichen Raum Besonderes geleistet haben, und auch weiterhin leisten sollen, auszeichnen. Der erste Träger der Dr. Hans Eisenmann-Medaille ist Ministerpräsident a. D. Dr. Edmund Stoiber. Innerhalb der letzten 10 Jahre erhielten des Weiteren Bezirkspräsident a. D. des oberfränkischen Bauern-

verbandes Theo Zehnter, Minister a. D. Josef Miller, ehem. stv. Vorsitzende VLM Else Winkler, ehem. VLM-Vorsitzender Hans Kölbl, Landtagspräsident a. D. Alois Glück, Präsident Gerd Sonnleitner und Prof. Dr. Dr. h. c. Alois Heißenhuber diese Auszeichnung.

Auch wird seit 2002 der Meisterpreis der Staatsregierung gemeinsam mit uns vergeben. Der VLM erlaubt sich bei dieser Veranstaltung die Jahrgangsbesten des jeweiligen Meisterprüfungsjahrgangs Hauswirtschaft und Landwirtschaft mit der Hans Eisenmann-Urkunde auszuzeichnen, verbunden mit einer kleinen Prämie. Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs, dem wir auf diese Weise unsere Hochachtung zukommen lassen.

Unser Jubiläumsprogramm

Programm der Festveranstaltung am 18.11.2011

Eröffnung

Ökumenisches Begleitwort

Regionalbischof **Christian Schmidt**
Pater **Josef Fischer**

Begrüßung

100 Jahre vlf - Rückblick und Ausblick

Hans Koller
Landesvorsitzender

„Aufbruch Bayern“

Für eine Landwirtschaft mit Zukunft

Horst Seehofer
Ministerpräsident

Ehrungen

Grußworte

200 Jahre agrarische Bildung in Bayern

Prof. Dr. Alois Seidl

Schlusswort

Christine Wutz
stv. Landesvorsitzende

Die Veranstaltung wird begleitet von **Toni Toss** und **Fritz Stiegler**,
musikalisch umrahmt vom **Saxophon-Quartett 4-Atü**
unter der Leitung von **Matthias Lange** sowie den **Eschenbacher Madli**.

Bildungsforum am 19.11.2011

„BILDUNG – Der Schlüssel für die Zukunft im ländlichen Raum“

Moderation:

Detlev Steinert, Chefredakteur dLz Agrarmagazin
(Deutscher Landwirtschaftsverlag, div Hannover-München)

- | | |
|-----------|--|
| 09:00 Uhr | Eröffnung |
| 09:10 Uhr | Einstiegsreferat <i>Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher,</i> <i>Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung,</i> <i>Universität Ulm</i> „Landwirtschaft und Globalisierung: Bildung als wichtiger Hebel“ |
| 09:40 Uhr | <i>Klaus Josef Lutz,</i> <i>Vorstandsvorsitzender – BayWa AG</i> „Anforderungen der (Agrar-)Wirtschaft an einen guten fachlichen Bildungsabschluss“ |
| 10:00 Uhr | <i>Ministerialrätin Gisela Miethaner,</i> <i>Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</i> „Nutzen einer guten land- und hauswirtschaftlichen Bildung; Qualitätsstandards in der Bildungsarbeit“ |
| 10:20 Uhr | Pause |
| 10:50 Uhr | <i>Stefan Beyer,</i> <i>Franken Brunnen GmbH & Co. KG</i> „Anforderungen eines Unternehmers im ländlichen Raum an seine Arbeitskräfte“ |
| 11:15 Uhr | Podiumsdiskussion (inkl. Plenum): Geplant ist, neben den Referenten auf dem Podium Vertreter aus der Praxis der Land- und Hauswirtschaft (Was hat uns Praktikern eine gute Bildung gebracht?), sowie Bildungsvertreter des Bauernverbandes und des vlf sowie der Berufsschulen, Platz nehmen zu lassen. |

Ende ca. 12:15 Uhr, anschließend kleiner Imbiss

Der Mensch und sei Computer

*Noch oft bis aufnacht spät
Sitzt der Mensch vor seim Gerät.
Schreibt und rechnet ganz elastisch
Bessert Fehler aus, des is fantastisch.
Er klickt si ei ins World Wide Web
Surft hinaus ins Internet.*

*Auf oamoi folgt der nimmer
Und des wird oiwei schlimmer!
„Du Hund, du ganz blöda“
So nenntn dann a jeda,
doch aufn Schirm steht „Error“
des is doch glatt a Terror!*

*Der Mensch haut eine in de Tastn,
er solls nur wissen do der Kastn,
dass der sich endlich bsinnt
und net gar a so spinnt.
Alle Namen kriagt er drum,
trotz Weißgluat, er bleibt stumm.*

*Koa click geht mit der Maus,
er kennt se nimma aus,
möchte surfen no im Internet,
heut is des ois a G'frett.
Dem Mo werd des ois zvu,
„Der mog net so wia i des wui!“*

*„Du, du brauchst gar net motzn,
glei kriagst a mords Fotzn!“
ganz züntig der Mensch schnauft,
„wegn was hab i den Kastn kauft?“*

*Ungehorsam, des kann net sei,
er haut an Bildschirm oane nei.
„Noch bin i Herr im eignen Haus!“
Voll Ärger beißt er gar in d'Maus.*

*„Es is a Frechheit, echt,
bei uns tuat jeder was er möcht“
und schaut auf sei dabißne Maus,
jetzt mag er nimma und schalt aus.
Richtig schlecht hat er sich gfu,
weil er woaf: „I bin ja selber schuid!“*

Nikolaus Mayr aus „Summa wia Winta“
ISBN: 3-925249-64-8